DGzRS-Station –Nordsee-
Langeoog

CASPER OTTEN
Freiwillige Seenotretter

1861 Stationsgründung. Stationiert ist ein 30'-Francis-Boot in einem Rettungsschuppen im Dorf.

1870 Ein neuer massiver Rettungsschuppen wird fertig.

1872 Das Ruderrettungsboot erhält zylinderartige Luftbehälter. Am Ostende der Insel entsteht eine zweite Station. Sie erhält ein 20'-Francis-Boot (sechs Riemen), das bisher von der Nachbarinsel Spiekeroog aus zum Einsatz kam. Der östliche Rettungsschuppen steht beim Bauernplatz.

1882 Für die Weststation entsteht ein neuer massiver Bootsschuppen in der Nähe des alten Kabelhauses.

1883 Die Weststation erhält ein neues Ruderrettungsboot, 7,5 Meter lang, 2,46 Meter breit, 0,78 Meter Tiefgang, statt Kiel mit Kielsohle und Stahlschwert zum Segeln. Das Boot erhält den Namen PAPENBURG.

1887 Für die Weststation schafft die DGzRS ein neues 8,5-Meter-Boot mit Transportwagen an und tauft es REICHSPOST. Das alte 7,5-Meter-Boot verlegt zur Oststation. Das dortige alte Boot wechselt nach Uthlandshörn. Es trägt den Namen: OLDERSUM.

1899 Im November kommt zur Oststation ein neues Boot mit Namen DR. G. KRAUSE. Das alte Boot wird außer Dienst gestellt.

1910 Für das 23 Jahre alte Boot der Weststation und den Bootswagen ist ein neues 8,5-Meter-Boot nebst Transportwagen gebaut worden. Es kommt im im Mai zur Station und wird erneut REICHSPOST getauft.

1915 Die Oststation erhält einen neuen Schuppen. Er wird im Februar abgenommen und dem Betrieb übergeben.

1919 Vormann Casper Otten erhält die Silberne Prinz-Heinrich-Medaille.

1941 Auf Langeoog wird das Motorrettungsboot HAMBURG I stationiert.

1942 Das Ruderrettungsboot REICHSPOST unternimmt am 5. März im Packeis vor Langeoog seine letzte, beschwerliche Rettungsfahrt. Es ist eine der letzten Rettungsfahrten eines Ruderrettungsbootes überhaupt. Der Maler Erich Bents, der Seemann Harm Börgmann, der Bauführer Heinrich Eilts, der Lokomotivführer Alfred Veith, der Frisör Heinrich Hoffrogge, der Kapt. Hillrich Kuper jr., der Kapt. Johann Kuper, der Kapt. Otto Leiß, der Schlosser Tjard Mannott, der Frisör Heinrich Wilken, der Dünenvorarbeiter Johann Wilken und der Angestellte Heinrich Wißmann erhalten für die Rettungsfahrt die Rettungsmedaille am Bande.
Von Spiekeroog kommt das Ruderrettungsboot EMDEN und bleibt bis 1943/44 auf Langeoog. Für die Weststation ist der Bootsname ALEXANDER überliefert.
Anfang Dezember kommt das neue (für die Luftwaffe gebaute) Motorrettungsboot HAMBURG II (13 Meter) zur Station. Die alte HAMBURG I wechselt nach Juist und erhält den Namen AUGUST NEBELTHAU I.

1943 Vormann Hillrich Kuper erhält die Prinz-Heinrich-Medaille für die schwere Rettung der Besatzung des Dampfers "Remi".

1945 Das neue Motorrettungsboot LANGEOOG ist auf der Insel stationiert.

1947 Die DGzRS pachtet eine Seenotbeobachtungsstelle in den Dünen. 1988 wird die Station neu errichtet.

1980 Der Seenotkreuzer HANS LÜKEN löst das Motorrettungsboot LANGEOOG ab. Die LANGEOOG geht außer Dienst und steht heute als Museumsschiff vor dem Kurhaus in der Ortsmitte.

1991 Langeoog erhält den neuen Seenotkreuzer HANNES GLOGNER. Taufe und Indienststellung sind am 23. April. Die HANS LÜKEN verlegt zur Station Greifswalder Oie.

2001 Am 18. Oktober löst das Seenotrettungsboot CASPER OTTEN die HANNES GLOGNER ab.